

AUFTAKT in Bewegung

Jahresbericht 2017 / 2018

Inhalt

Vorwort	3
In Bewegung: Unsere Struktur	4
Führungsteam	6
Auftakt-Standorte	7
Unser Leitbild	8
Urlaubsaktionen 2017 und 2018	12
Die Jahre 2017 und 2018 im Überblick	22
In Bewegung: Unsere Klientinnen und Klienten	24
In Bewegung: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	28
Meine Spende ist steuerlich absetzbar	30
Jede Spende hilft!	32
capito: Leicht Lesen	38
Impressum	





Anerkannte Einrichtung nach den
Förderrichtlinien des Fonds Soziales Wien,
gefördert aus Mitteln der Stadt Wien

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Bei der Auftakt GmbH ist einiges in Bewegung!

Nicht nur in der Geschäftsführung gab es personelle und organisatorische Veränderungen. Mehr dazu finden Sie im Kapitel: Unsere Struktur.

Auch unsere Bewohnerinnen und Bewohner sind in Bewegung: Bei sportlichen Aktivitäten, Aktivtagen und Urlaubsaktionen. Und das freut uns bei Auftakt ganz besonders: Dass wir unseren Klientinnen und Klienten mehr bieten können als das „Standardprogramm“.

Denn zur Lebensqualität der Menschen, die wir betreuen, gehört für uns ein abwechslungsreiches Programm, individuelle Betreuung und ab und zu auch Auszeit vom Alltag.

Individuelle Betreuung

Menschen, die nicht in einem betreuten Bereich leben, können sich meist gar nicht vorstellen, wie es ist, jeden Tag den selben Tagesablauf zu haben: mit den selben Menschen zusammen zu sein, nicht selbst bestimmen zu können, wann man aufsteht und wann man schlafen geht, was man heute unternehmen möchte und mit wem.

Wir wollen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ein Stück Normalität und damit Lebensqualität bieten: Indem wir zum Beispiel - wenn immer möglich - ein paar Tage im Jahr mit ihnen auf Urlaub fahren.

Das ist leider teuer und wird nicht durch die öffentliche Hand finanziert. Deshalb sind wir für solche Aktivitäten auf Spenden und Sponsoren angewiesen.

Ein herzliches Dankeschön deshalb schon an dieser Stelle an die Österreichischen Lotterien, die uns schon seit mehr als 10 Jahren unterstützen. Nur so ist unsere WG-übergreifende Urlaubsaktion jedes Jahr möglich.

Nicht zuletzt sind auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bewegung. Um so herausfordernde Aufgaben wie in der Behindertenarbeit gut bewältigen zu können, braucht es gezielte Angebote für körperliche Bewegung und Ausgleich. Das leisten wir bei Auftakt seit 2017 mit unserer betrieblichen Gesundheitsförderung.

In diesem Sinne: Bleiben Sie in Bewegung.

Herzlich,

Irene Hahnenkamp

Robert Winklehner



In Bewegung: Unsere Struktur

Die Auftakt GmbH wächst und wächst. Da müssen auch unsere Strukturen mitwachsen.

Seit der Gründung im Jahr 1999 ist die Auftakt GmbH stark gewachsen. In den beiden Jahren 2017 und 2018 hat sich bei Auftakt auch personell und strukturell vieles verändert: Der Mitbegründer der Auftakt GmbH und langjährige Geschäftsführer Herwig **Küng** ist mit Ende 2017 in Altersteilzeit gegangen und de facto im vorgezogenen Ruhestand. Ebenfalls seit 2017 im Ruhestand ist die langjährige Gesellschafterin Susanne Pieper.

Neue Führungsstruktur

Die Geschäftsführung wurde deshalb neu aufgestellt. Mag.^a Irene **Hahnenkamp** und Mag. Robert **Winklehner**, schon bisher in der Geschäftsführung tätig, teilen sich nun die Aufgaben.

Mit Blick auf die Zukunft wurden ihnen drei neue Bereichsleitungen zur Seite gestellt:

Mag.^a Irene **Luftensteiner** und Mag. Christian **Thaler** kümmern sich im Bereich Vollbetreutes Wohnen um die 10 Wohngemeinschaften.

David **Schenner** ist für den Bereich Teilbetreutes Wohnen zuständig. Sein Team ist 2018 in das neue Büro in der Wassergasse übersiedelt.

Neu im Auftakt-Team ist Oliver **Sturmlechner**, der 2018 von Irene Luftensteiner die Leitung der WG Fuchsröhrengasse übernommen hat.

Fast 200 Menschen werden individuell betreut

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist auf 165 gestiegen. Sie betreuen Ende 2018 insgesamt 194 Personen, davon 98 im Vollbetreuten und 96 im Teilbetreuten Wohnen.

Vor allem im teilbetreuten Wohnen steigt auch die Zahl der Klientinnen und Klienten, weil der Fonds Soziales Wien (FSW) das Kontingent erhöht hat.

Auftakt hat sich hier mittlerweile einen Namen gemacht: Wir betreuen in diesem Bereich vor allem Menschen mit psychischen Erkrankungen, die vielerorts als unbetreubar gelten.

Das ist auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Auftakt herausfordernd. Damit sie ihre verantwortungsvolle Arbeit gut machen können, erhalten sie gezielte Weiterbildung und Supervision.





Führungs-Team

Mag.^a Irene **Hahnenkamp**

Personalmanagement,
geschäftsführende Gesellschafterin

Mag. Robert **Winklehner**

Pädagogischer Leiter, geschäftsführender Gesellschafter

Mag.^a Irene **Luftensteiner**

Bereichsleiterin Vollbetreutes Wohnen

David **Schenner**, akad. Fachkraft für Sozialpsychiatrie

Bereichsleiter Teilbetreutes Wohnen

Mag. Christian **Thaler**

Bereichsleiter Vollbetreutes Wohnen

Hannes **Dorfer**

Facilitymanagement, Gesellschafter

Markus **Estermann**

Leiter Finanz- und Rechnungswesen, Gesellschafter

Mag.^a Gabriele **Grander-Stelzer**

Projektmanagement, Gesellschafterin

Margot **Juczewicz**

Qualitätsmanagement

Karen **Schmidt**

KundInnenmanagement

Mag.^a Doris **Becker-Machreich**

Kommunikation und Fundraising

Mag.^a Katharina **Fritsch**

Leiterin WG Radetzkystraße

Mag.^a Martina **Graf** MBA

Leiterin TBW Standort Geusaugasse

Marc **Heydeck**

Leiter WG Ketzergergasse

Luise **Klinger**

Leiterin WG Karree St. Marx

Peter **Kremsner**

Leiter WG Dietrichgasse

Hajnalka **Meixner**

Leiterin WG Favoritenstraße

Mag.^a Johanna **Schachner**

Leiterin WG Erdbergstraße

Larissa **Schaffraneck**

Leiterin WG Darwingasse

Elisabeth Boros

Leiterin WG Sedlitzkygasse

Oliver Sturmlechner

Leiter WG Fuchsröhrenstraße

Otmar **Taschek**

Leiter WG Wassergasse

Stand: Dezember 2018



Unsere Standorte

Zentrale | Information | Beratung

Dietrichgasse 48 | 1030 Wien

T 01 718 22 66 0 | F 01 718 22 66 805

office@auftakt-gmbh.at | www.auftakt-gmbh.at

WG Darwingasse

Darwingasse 35/1 | 1020 Wien

T 01 718 22 66 210 | F 01 718 22 66 215

WG Dietrichgasse

Dietrichgasse 48 | 1030 Wien

T 01 718 22 66 220 | F 01 718 22 66 225

WG Erdbergstraße

Erdbergstraße 180 | 1030 Wien

T 01 718 22 66 230 | F 01 718 22 66 235

WG Favoritenstraße

Favoritenstraße 22/12 | 1040 Wien

T 01 718 22 66 310 | F 01 718 22 66 315

WG Fuchsröhrenstraße

Fuchsröhrenstraße 11/2/1 | 1110 Wien

T 01 718 22 66 320 | F 01 718 22 66 325

WG Karree St. Marx

Erne Seder Gasse 4-6/2/1 | 1030 Wien

T 01 718 22 66 290 | F 01 718 22 66 295

WG Ketzergasse

Ketzergasse 61A | 1230 Wien

T 01 718 22 66 280 | F 01 718 22 66 285

WG Radetzkystraße

Radetzkystraße 11 | 1030 Wien

T 01 718 22 66 200 | F 01 718 22 66 205

WG Sedlitzkygasse

Sedlitzkygasse 3A | 1110 Wien

T 01 718 22 66 240 | F 01 718 22 66 245

WG Wassergasse

Wassergasse 2 | 1030 Wien

T 01 718 22 66 260 | F 01 718 22 66 265

Beratungsstelle Teilbetreutes Wohnen

Wassergasse 2 | Eingang Erdberger Lände | 1030 Wien

T 01 718 22 66 501 | F 01 718 22 66 505



Unser Leitbild



Wir haben unser Leitbild geschrieben.

Im Leitbild steht,
was wir bei Auftakt wichtig finden.

Im Leitbild steht auch,
was wir bei unserer Arbeit beachten wollen.

Vorwort

Die Gesellschaft sagt,
dass unsere Klientinnen und Klienten
behindert oder psychisch krank sind.

Deshalb können unsere Klientinnen und Klienten
nicht gut am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.

Wir wollen das ändern.

Leitbild

Klientinnen und Klienten

Wir sagen:

Die Menschen, die wir betreuen,
sind Klientinnen und Klienten.

Klientinnen und Klienten sind für uns Menschen,
die besondere Unterstützung brauchen.

Wobei brauchen diese Menschen
unsere **Unterstützung**?

Vor allem bei folgenden **Lebens-Bereichen**:

- **Bedürfnisse**

Wie können die Menschen ihre Bedürfnisse erfüllen?

- **Persönliche Entwicklung und Fähigkeiten**

Wie können sich die Menschen persönlich
weiterentwickeln und ihre Fähigkeiten verbessern?

- **Menschenrechte und Bürgerrechte**

Wie können die Menschen ihre Rechte bekommen?

Ein Menschenrecht ist zum Beispiel:

Alle Menschen sind gleich viel wert.

Menschen mit und ohne Behinderung haben dieselben
Rechte.

Ein Bürgerrecht ist zum Beispiel das Wahlrecht in
Österreich.

Wir betreuen und unterstützen unsere Klientinnen und
Klienten in allen diesen Lebens-Bereichen.

Regelmäßig und ein Leben lang.

Welche **Ziele** haben wir für unsere Klientinnen
und Klienten?



Wir wünschen uns für unsere Klientinnen und Klienten vor allem diese drei Dinge:

- Sie sollen die Möglichkeit haben, ein gutes und angenehmes Leben zu führen.
- Sie sollen so viel wie möglich selbst bestimmen können.
- Sie sollen so selbständig wie möglich leben können.

Wir unterstützen unsere Klientinnen und Klienten dabei.

Dafür haben wir viel Wissen und viele Möglichkeiten.

Dieses Wissen und diese Möglichkeiten setzen wir verlässlich und verantwortungs-bewusst ein.

Kommunikation

Kommunikation heißt: sich miteinander verständigen.

Wir gehen respektvoll und wertschätzend miteinander um.

Welche Ziele haben wir bei unserer Kommunikation?

Alle sollen die Informationen bekommen, die für sie wichtig sind.

Wichtiges Wissen soll erhalten bleiben.

Prozesse

Prozess heißt: Ablauf.

Prozess heißt auch: Wie man Dinge tut, die immer gleich sind.

Wir gestalten den Aufbau und die Abläufe bei Auftakt sorgfältig und für alle verständlich.

Bei Auftakt weiß jede Person, was sie zu tun hat.

Wir fördern unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, ihre Fähigkeiten und ihr Wissen weiterzuentwickeln.

Wir verlangen auch gute Leistungen von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Gemeinsam mit der Klientin oder dem Klienten machen wir einen Perspektiven-Plan.

Das ist ein Plan für die Zukunft.

Nach diesem Plan arbeiten wir dann.

Wenn uns einmal ein Fehler passiert, dann lernen wir daraus.

Wir achten darauf, dass derselbe Fehler nicht wieder passiert.

Dadurch verbessern wir unsere Abläufe. Und wir verbessern auch unsere Ergebnisse.



Auch andere Personen oder Behörden interessieren sich für die Abläufe bei Auftakt.

Zum Beispiel die Eltern der Klientinnen und Klienten.
Oder ein Amt.

Wir berücksichtigen die Ideen dieser Personen oder Behörden gerne.

Vor allem dann, wenn diese Ideen die Ziele unserer Klientinnen und Klienten fördern.

Entwicklung

Wir lernen dazu.

Wir entwickeln uns weiter.

Wir nehmen Herausforderungen an und lösen Probleme.

Wir entscheiden und handeln dann auch so.

Dabei ist uns wichtig,
dass wir bei Auftakt immer besser werden.

Ressourcen

Ressourcen sind Dinge, die im Alltag helfen.
Zum Beispiel Geld, Zeit oder Wissen.

Wir setzen diese Ressourcen für unsere Klientinnen und Klienten ein.
Wir suchen auch weitere Ressourcen.

Wir gehen verantwortungsvoll mit den Ressourcen um.
Wir verschwenden nichts.

Kontakt

office@auftakt-gmbh.at

Information

<http://www.auftakt-gmbh.at>

Facebook

<https://facebook.com/auftaktgmbh>

Twitter

<https://twitter/auftakt>

Adresse

**Dietrichgasse 48
1030 Wien**

Telefon

+43 1 718 22 66







Urlaub am See 2017



österreichische
LOTTERIEN

Gut für Österreich.

Erste WG-übergreifende Urlaubsaktion

Im Jahr 2017 entstand die Idee, einmal etwas Neues anzubieten. Nämlich eine Urlaubsaktion, an der Bewohnerinnen und Bewohner aus verschiedenen Wohngemeinschaften mitmachen können.

Voraussetzung war, dass sich mindestens drei Gruppen anmelden. Eine Gruppe besteht aus einem Betreuer oder einer Betreuerin und drei Klientinnen und Klienten aus einer Wohngemeinschaft.

Ausführliche Information führt zum Erfolg

Alle Personen, die für diese Urlaubsaktion in Frage kommen, wurden ausführlich informiert. Es gab erste Informationen auf Flugblättern. Dann persönliche Gespräche mit allen Interessierten. Insgesamt 4 Gruppen hatten Interesse an diesem Urlaub, der uns nach Kärnten führen sollten. Vor der Abfahrt gab es ein Treffen, damit sich alle kennen lernen konnten. Dabei wurden auch schon Ideen für Aktivitäten am Urlaubsort gesammelt.

Ganz wichtig war jedoch die finanzielle Unterstützung der Österreichischen Lotterien, durch die die Durchführung der Urlaubsaktion erst möglich gemacht wurde. Der Urlaub wurde dadurch für alle Teilnehmenden erschwinglich. Also machten sich 12 Menschen mit Behinderungen und 4 Betreuerinnen und Betreuer auf den Weg in einen spätsommerlichen Urlaub.



Angenehme Unterkunft in St. Kanzian

Mitte September ging es los. Ein Teil der Gruppe fuhr mit einem Flixbus-Taxi zur Unterkunft. Der andere Teil fuhr mit einem ausgeliehenen Bus nach Kärnten. Ziel war das Hotel Garni Koralmblick der Familie Rudolf Wank, in St. Kanzian am Klopeiner See.

Die Urlauberinnen und Urlauber hatten ihre Zimmer alle in einem Stockwerk des Hotels und waren so unter sich. Täglich gab es ein Frühstücksbuffet und ein Hallenbad stand zur Verfügung.

Obwohl es anfangs regnete, konnten wir die Tage gut nutzen. So machten wir einen Ausflug zum Wörthersee und einen Spaziergang rund um den Klopeiner See. Der Ausflug zum Affenberg hat den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ebenfalls viel Spaß gemacht. Auch die Angebote im Hotel wie das Hallenbad wurden gut genutzt.

Eine gelungene Urlaubsaktion

Die Ausflüge wurden gut angenommen: Die Urlauberinnen und Urlauber konnten dabei selbstverständlich mitentscheiden. Das Hotel war sehr passend: Wir waren die einzigen Gäste. Unsere Gruppe konnte sich daher dementsprechend im Hotel ausbreiten. Die Bewohnerinnen und Bewohner der verschiedenen Wohngemeinschaften gingen aufeinander zu. Sie zeigten keine Scheu, Kontakt zu den anderen Urlauberinnen und Urlaubern aufzubauen.



Alle meinten auch nach dem Urlaub, dass es schön war und sie mit dieser Aktion sehr zufrieden waren.

Urlaubstagebuch

Die folgenden Zeilen stammen von den beiden Urlaubern Mario Thellmann und Freddy Haruda.

Montag

Wir sind um 8 Uhr aufgestanden und sind um halb elf weggefahren. Mit dem Bus fuhren wir zum Klopeiner See. Beim Hotel trafen wir die anderen Urlauber von den anderen Wohngemeinschaften. Wir haben die Koffer ausgepackt, dann sind wir spazieren gegangen.

Wir sind zum Klopeiner See gegangen und sind auf einen Kaffee eingekehrt. Nach dem Kaffeehaus sind wir zurückgegangen und haben in einem Restaurant Abend gegessen. Als wir satt waren, gingen wir in unser Hotel und haben im Zimmer ferngesehen. Jeder machte was er wollte. Das Wetter war den ganzen Tag schirch: Regen, kalt, trüb.

Dienstag

Der Tag hat gemütlich angefangen. Clemens hat uns aufgeweckt. Dann putzen wir unsere Zähne. Dann gingen wir zum Frühstück. Das Frühstück war gut, es gab Aufstriche, Extrawurst, Käse, Kaffee, Semmeln und Saft. Nach dem Frühstück gingen wir zum Auto und fuhren nach Klagenfurt.



Wir sind mit einem Schiff am Wörther See gefahren. In Velden am Wörthersee waren wir in seinem Kaffeehaus. Wir kauften ein paar Souvenirs. Wir haben unsere Wurstsemmeln gegessen und fuhren mit dem Schiff wieder zurück. Am Abend fuhren wir mit dem Bus wieder zurück. Dann waren wir Abendessen, wieder im gleichen Restaurant. Es regnete heute den ganzen Tag sehr stark.

Mittwoch

Heute wird das Wetter schön. Nach dem Frühstück gingen wir zum Klopeiner See. Wir gingen an der Promenade bis zum anderen Ende vom See. Dazwischen gingen wir beim Seezugang von einem Campingplatz direkt bis zum See.



Wir durften uns dort ein paar Stunden aufhalten, ohne Eintritt zu bezahlen. Der Besitzer gab uns allen ein Eis. Da wir dann schon müde waren, wollten Freddy und ich nicht mehr Radfahren. Wir fuhren zurück in unser Hotel. Wir kauften eine Jause und haben gemeinsam mit allen anderen im Speisesaal gegessen.

Donnerstag

Da sind wir dem Bus zum Affenberg gefahren. Dort haben wir die Affen angeschaut. Wir machten eine Führung durch den Wald und sahen viele Affen. Die kamen sehr nahe zu uns.

Danach haben wir dort gegessen: Burger, Frankfurter, Pommes. Am Nachmittag war Freddy im Hallenbad schwimmen. Mario war noch beim See und hat dort Eis gegessen. Am Abend haben wir Pizza bestellt. Die haben wir dann mit allen anderen gegessen.

Freitag

Wir waren frühstücken. Dann trugen wir das Gepäck zum Auto, gaben es in den Kofferraum und dann sind wir heimwärts gefahren. Bei einer Raststation fuhren wir auf den Parkplatz, stellten das Auto ab, tranken unser Getränk und fuhren dann wieder weiter nach Hause.





**Ein herzliches Dankeschön
an die Österreichischen Lotterien
für ihre wertvolle Unterstützung
unserer Urlaubsaktionen
2017 und 2018!**





Urlaub 2018 in St. Kanzian



Endlich Urlaub!

„Ich freue mich schon so. Ich bin so aufgeregt“ sagt Herr M., als er vor dem Bus steht und wartet bis es losgeht. Es ist Montag Früh, der 10. September. Gemeinsam mit den anderen Urlauberinnen und Urlaubern steigt er in einen der zwei Busse, die ihn und die anderen nach Kärnten zum Klopeinersee bringen.

12 Personen, 4 WGs

Insgesamt fahren 12 Personen aus 4 verschiedenen Wohngemeinschaften der Auftakt GmbH mit. Diesmal sind es Bewohnerinnen und Bewohner aus der Ketzergasse, der Sedlitzkygasse, der Fuchsröhrenstraße und der Dietrichgasse sowie eine Person aus der Darwingasse. Pro WG ist eine Betreuerin oder ein Betreuer dabei.

Zielgruppe dieser Aktion sind jene Bewohnerinnen und Bewohner, die allein und ohne Betreuung nicht auf Urlaub fahren könnten. Für sie ist dieser Urlaub eine wunderbare Abwechslung zum Alltag.

Langfristige Planung

Die Planung für diese Urlaubsfahrt startete bereits im Frühjahr. Im Juli und August gab es dann jeweils ein Vorbereitungstreffen. Dort haben sich die Mitreisenden kennengelernt, und es wurde gemeinsam besprochen und geplant, wie das Programm der Woche aussehen sollte.



Ankunft in St. Kanzian

„Nach einer mehrstündigen Busfahrt sind wir am Nachmittag in St. Kanzian angekommen und haben unsere Einzelzimmer bezogen“, erzählt Peter Kreamsner, der Betreuer aus der Dietrichgasse. „Dann sind wir gemeinsam auf einen Kaffee gegangen und haben den Ort erkundet.“

Das Abendessen nimmt die Gruppe beim Kirchenwirt ein, von dem alle begeistert sind: Ausgezeichnetes Essen und außergewöhnlich freundliche Bedienung!

Ausflug nach Klagenfurt

Am Dienstag teilt sich die Gruppe: Ein Teil macht einen Spaziergang um den Klopeinersee, während einige andere nach Klagenfurt fahren. Am Hauptplatz bestaunen sie den Lindwurm und bummeln dann durch die Fußgängerzone.

„Die Luft hier ist viel besser als in Wien. Da habe ich gar kein Asthma“, freut sich Herr G. als die Gruppe zum Affenberg unterwegs ist. Bei einer Führung durch das Gelände erzählt ein Mann, der die Makakenaffen füttert, alles Wissenswerte über diese Tiere. Die schlafen in den Bäumen auf 20 Meter Höhe.

Schiffahrt auf dem Klopeinersee

Die Zeit vergeht viel zu schnell und schon ist es Donnerstag. Heute steht noch die von allen gewünschte Schiffahrt auf dem Programm. Bei strahlend blauem Himmel



und angenehmen Temperaturen sitzen alle an Deck und spüren den angenehmen Fahrtwind.

Lauter Gewinner bei der Schnitzeljagd

Am letzten Abend gibt es noch eine „Schnitzeljagd“. Jeweils 4 Personen aus den unterschiedlichen WGs bilden eine Gruppe. Gemeinsam gilt es unterschiedliche Aufgaben zu meistern. Gewonnen haben alle. „Für uns Betreuer war überraschend, wie sich alle gegenseitig unterstützt und aufeinander geschaut haben“, sagt Peter Kremsner.

Die Idee, mit Personen aus den anderen Auftakt Wohngemeinschaften Bekanntschaft zu machen, Zeit zu verbringen und Freundschaften zu knüpfen, ist voll aufgegangen.

Ein perfekter Urlaub

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern hat der Urlaub sehr gut gefallen. Am liebsten möchten sie nächstes Jahr wieder an den Klopeinersee und in dasselbe Hotel fahren. Das ist jetzt schon ein vertrauter Ort, an dem sich alle sehr wohlfühlen. Die Lage ist perfekt, nicht direkt an der Hauptstraße. Der See liegt in Spazierweite.

Es war ein wunderschöner Urlaub für unsere Bewohner und Bewohnerinnen und eine gute Abwechslung zu ihrem Alltag. Ein großes Dankeschön von uns allen an unseren Sponsor, die Österreichischen Lotterien für die großartige Unterstützung. Jeder Mensch braucht einmal Urlaub - auch unsere Bewohnerinnen und Bewohner.



Das Jahr 2017 im Überblick

Große Veränderungen bei der Auftakt GmbH

Herwig Küng, Gesellschafter der ersten Stunde und damit Initiator und Mitbegründer der Auftakt GmbH, hat mit



Ende 2017 seine geblockte Alterszeit angetreten. Dadurch ist er faktisch seit dem Anfang des Jahres 2018 im Ruhestand.

Das bietet den Anlass die Organisation neu zu strukturieren. Dem Wachstum soll Rechnung getragen werden.

Bereichsleitungen stellen wieder mehr Nähe der Führungsebene zu den Menschen her. Damit sind nicht nur die BewohnerInnen der Wohngemeinschaften und KlientInnen im Teilbetreuten Wohnen gemeint.

Gedacht haben wird dabei auch all diejenigen, die tagtäglich die notwendigen Unterstützungsleistungen erbringen.

In der Geschäftsführung verbleiben Irene Hahnenkamp und Robert Winklehner, unterstützt werden sie dabei vom neu gegründeten Bereichsleitungsteam.

Irene Luftensteiner und Christian Thaler übernehmen jeweils 5 Wohngemeinschaften im Vollbetreuten Wohnen, David Schenner führt in bewährter Weise das Teilbetreute Wohnen weiter.

Da die Zentrale Geschäftsstelle in der Dietrichgasse permanent unter Platznot leidet, ist es erfreulich, dass sich in der Drorygasse Platz für ein leistbares neues Büro findet.

Was hier so unaufgeregt klingt, brauchte intensive Vorbereitung, gute Planung und viel Bereitschaft aller Beteiligten die Veränderungen so mitzutragen, dass sie im Lebensalltag kaum bemerkt wurden.

Heute kann man von einem wirklichen Erfolg sprechen.

Genauso erfolgreich war die Beteiligung von KlientInnen bei der Überarbeitung des Konzepts im Teilbetreuten Wohnen: Ein Resultat intensiver Diskussionen und vieler guter Ideen. Was in regelmäßigen Abständen bleibt, ist ein ExpertInnenbeirat für wichtige Fragestellungen in der Weiterentwicklung unserer Leitlinien.

Das Anliegen Gesundheitsförderung und -erhaltung als umfassendes Prinzip innerhalb der Organisation zu sehen, wird 2017 auch offiziell durch das Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung anerkannt.

Die Auftakt GmbH begleitet und unterstützt mittlerweile 106 Menschen im Voll- und Teilbetreuten Wohnen. Dafür stehen 145 Mitarbeiterinnen zur Verfügung.

Das Jahr 2018 im Überblick

Knappes Budget und weitreichende Entwicklungen

Auftakt hat mittlerweile durch seine konsequent professionelle Arbeit und die beachtenswerten Erfolge in der Begleitung von Menschen mit Psychiatrie-Erfahrung einen guten Ruf in der Sozialarbeit. Geht nicht, gibt's nicht: Mit diesem Leitsatz gelingt es immer wieder Menschen zu unterstützen, die als unbetreubar gelten. Dabei ist nicht die Anzahl oder die Struktur ausschlaggebend für den Erfolg, sondern jede einzigartige Biografie.

An Grenzen stoßen wir nur dann, wenn Ressourcen nicht oder nicht ausreichend zur Verfügung gestellt werden. Bei weitem nicht ausreichend finanziert, um den gewohnt hohen Standard einfach weiterführen zu können, stellen uns die Änderungen im Finanzierungsmodell des FSW vor die Herausforderung, unser Betreuungsmodell zu überdenken. Die Individualisierung der Begleitung, nach Bedarf gestaffelte Betreuungsstunden, die Neuberechnung der den Einrichtungen zugeordneten MitarbeiterInnenstunden – all das stellt Auftakt vor große Herausforderungen.

Gemeinsam haben wir das schwierige Jahr dennoch gut gemeistert. Mit einem Gewinn an ganz persönlich ausgerichteter Unterstützung. So etwas schafft eine Organisation nur mit viel Teamgeist und Zusammenhalt.

Das Büro des Teilbetreuten Wohnen ist nun an der Ecke Wassergasse/Erdberger Lände untergebracht. Diese Übersiedlung macht eine Kontingenterhöhung um 10 weitere Plätze möglich, Plätze, die dringend nachgefragt werden.

Mit der Unterstützung von Bewohnerinnen und Bewohnern wurde das Konzept für das Vollbetreute Wohnen überarbeitet. Es ist damit wieder moderner, greift aktuelle Fragestellungen wie das Älterwerden auf.

2018 konnten wir außerdem mit zahlreichen anderen Organisationen „10 Jahre Spendegütesiegel“ feiern.



Foto: Ludwig Schedl

Mag. Friedrich Möstl, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Spendengütesiegel (links), mit Markus Estermann, Leiter Finanzwesen Auftakt.

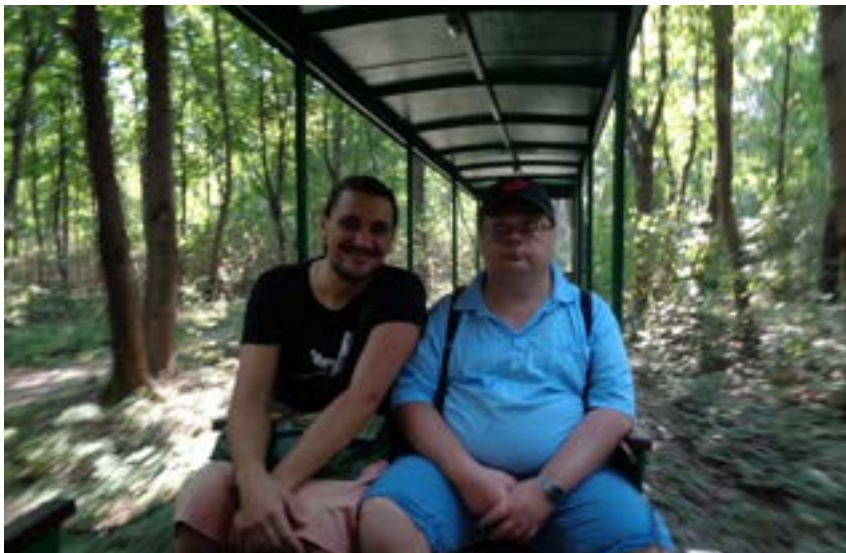
Die Zahl der begleiteten Menschen stieg auf 194, unterstützt von nunmehr 165 MitarbeiterInnen.



In Bewegung: Unsere Klientinnen und Klienten



Ausflüge, Kurzurlaube, Sport und Spaß: Damit bieten wir den von uns betreuten Menschen Abwechslung vom Alltag im betreuten Wohnen.





Jedes Jahr
ein Pflichttermin für alle:
Das große Balance-Fußball-Turnier

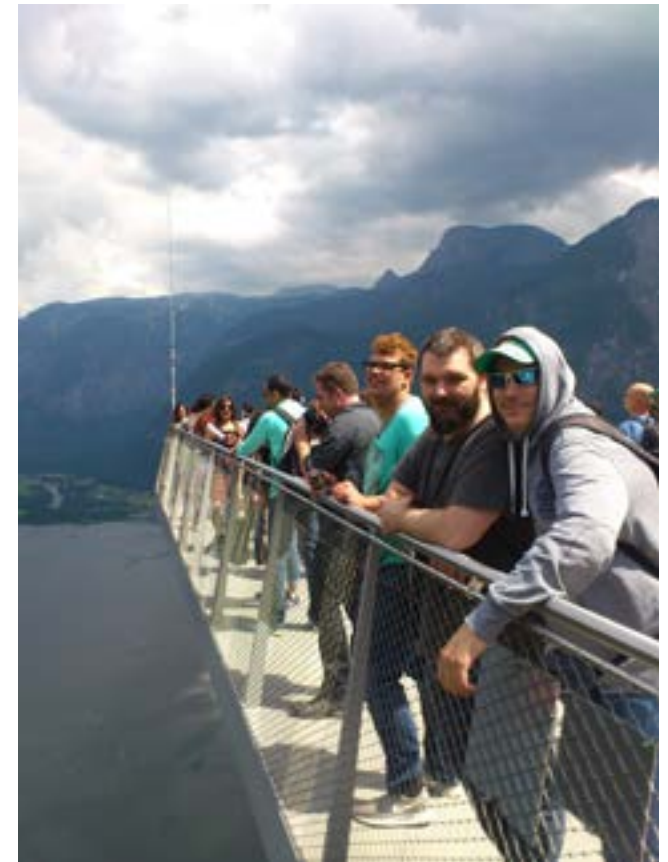




Bereits Tradition haben unsere Aktivtage, die immer in Frühsommer stattfinden.

Dabei bieten wir unseren Klientinnen und Klienten ein vielfältiges Sport-Programm.

Unterstützt werden wir dabei durch Spenden.



Zahlreiche Ausflüge tragen zur Lebensqualität der von uns betreuten Menschen bei.



In Bewegung: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**Unser Einsatz zum Thema Gesundheit wird belohnt:
Im März 2017 erhält die Auftakt GmbH das Gütesiegel
für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF), das bis
2019 gültig ist.**



Foto: Ludwig Schedl (APA)

Auftakt-Geschäftsführerin Mag. Irene Hahnenkamp (Mitte) mit WGKK-Obfrau Mag. Ingrid Reischl und Dr. Klaus Ropin, FGÖ.

Das Jahr 2017 startete mit einem wertvollen Angebot für die MitarbeiterInnen von Auftakt. Gemeinsam mit der MA 15 haben wir Vorsorgeuntersuchungen angeboten.

Schöner Erfolg: Im Februar 2017 wurde die Auftakt GmbH zum Betrieb des Monats im BGF Netzwerk gekürt.

Und im März folgte die Auszeichnung mit dem BGF-Gütesiegel. Voraussetzung dafür ist, dass das jeweilige Unternehmen insgesamt 15 Kriterien einhält.

Im Jahr 2017 standen noch zahlreiche weitere Angebote auf dem Programm:

- Stressbewältigung durch Achtsamkeit.
- Ergonomie-Beratung durch die AUVA
- Weiterbildung für Führungskräfte: gesunde Selbst-Führung

Es lebe der Sport!

Dass Sport eine - legale - Wunderdroge ist, ist ja bekannt. Dass viele sich keine Zeit dafür nehmen auch. Deshalb ist die Auftakt GmbH seit September 2017 Mitglied bei my-clubs und bietet so den MitarbeiterInnen die Möglichkeit, gratis etwas für ihre Gesundheit zu tun. Zu Beginn waren 30 angemeldete MitarbeiterInnen zu zählen. Mittlerweile sind es doppelt so viele.

Beweglich und flexibel sein müssen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch im Umgang mit den von uns betreuten Personen. Viel von ihnen haben psychische Erkrankungen, manche neigen zu Aggressionen.

Zum Schutz der MitarbeiterInnen UND der KlientInnen führen wir deshalb immer wieder Gefährdungsanalysen durch und bieten regelmäßig Deeskalationsseminare an.

Gesundheit kann man essen

Über das nächste Jahresthema wird immer in der MitarbeiterInnen-Versammlung abgestimmt. Für 2018 entschieden sich die MitarbeiterInnen für das Thema Gesunde Ernährung.

Dazu gab es über das Jahr verteilt verschiedene Angebote. Sehr gut besucht waren die Workshops „Gesundheit kann man essen“.

Unter fachkundiger Anleitung kochten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter miteinander schmackhafte gesunde Gerichte.



Im Jahr 2018 befassten wir uns auch intensiv mit den psychischen Belastungsfaktoren. Wichtige Themen sind hier Stressbewältigung und Deeskalation.

Aus gegebenem Anlass beschäftigten sich die MitarbeiterInnen 2018 auch mit dem Thema Tod von KlientInnen und mit der Bewältigung solcher belastender Situationen.

In den seit 2015 bestehenden Gesundheitszirkeln erarbeiten die Kolleginnen und Kollegen gemeinsam Ideen für bessere Arbeitsbedingungen. Zahlreiche Ergebnisse fließen in konkrete Maßnahmen wie die Anschaffung von Stehtischen und Ventilatoren ein. Aber auch Maßnahmen wie die Beseitigung des Kabelsalats in den WGs, sind wichtig für das Wohlbefinden am Arbeitsplatz.

Aufgrund der sehr fordernden Tätigkeit in der Betreuung behinderter Menschen wird sich Auftakt 2019 auf Wunsch der Mitarbeiterinnen dem Thema Psychische Gesundheit widmen.

Ansuchen um BGF-Gütesiegel 2020-2022

„Bei diesem Einsatz gehen wir bei Auftakt davon aus, dass wir auch 2020 wieder mit dem Gütesiegel ausgezeichnet werden“, freut sich Geschäftsführerin Irene Hahnenkamp, die Initiatorin dieses Projekts, die dann allerdings schon im Ruhestand sein wird.



Meine Spende an Auftakt ist steuerlich absetzbar!

Spenden an die Auftakt GmbH sind steuerlich absetzbar. Unsere Registrierungsnummer dafür beim Finanzamt ist SO 1466.

Ab 1. Jänner 2017 hat das Finanzamt die „Automatische Arbeitnehmerveranlagung“ eingeführt. Wenn Sie also auch in Zukunft Ihre Spende beim Jahresausgleich geltend machen wollen, dann müssen Sie uns einige Daten genau mitteilen. Das gilt allerdings nur für Lohnsteuerpflichtige. Spenden als Betriebsausgabe von selbständig Erwerbstätigen sind davon nicht betroffen.

Wir benötigen Ihre Daten genau so, wie sie auf dem Meldezettel stehen. Wie in folgendem Beispiel:

Vorname: Max
Familiename: Mustermann
Geburtsdatum: 02.02.1980
Ihre Meldeadresse:
1400 Wien, Mustermannngasse 16/2/8

Warum brauchen wir diese Daten?

Wir müssen dem Finanzamt melden, wer uns wieviel gespendet hat. Dazu brauchen wir Ihre korrekten Daten.

Dann kann das Finanzamt automatisch den Betrag bei Ihrem Jahresausgleich berücksichtigen.

Anonyme Spenden oder Spenden mit unvollständigen oder falschen Angaben bei Vorname, Nachname und Geburtsdatum können wir dem Finanzamt nicht melden. Und deshalb können Sie die Spende auch nicht steuerlich geltend machen.

Aufgrund der neuen gesetzlichen Situation ist es nicht mehr möglich, dass Sie selbst dem Finanzamt Ihre Spende melden.

In jedem Fall:

Bewahren Sie die Belege der Überweisungen oder Bareinzahlungen auf! Nur diese Originale gelten gegenüber dem Finanzamt. Nur die Person kann den Betrag steuerlich geltend machen, die namentlich auf dem Beleg steht. Achten Sie darauf.

Sie können jede einzelne Spende von der Steuer absetzen, egal wie hoch sie ist. Insgesamt bis zu 10 Prozent ihrer Einkünfte. Bei Unternehmen sind es 10 Prozent des Jahresgewinns.

Meldung an das Finanzamt

Die Auftakt GmbH meldet die Spenden von unselbständig Erwerbstätigen, die ab 1. Jänner 2017 bei uns eingegangen sind, jeweils bis zum 28. Februar des Folgejahres der Finanzbehörde.



Dazu muss uns aber von der Spenderin oder vom Spender der korrekte Vorname, Familienname, das vollständige und korrekte Geburtsdatum und die Adresse gemeldet worden sein.

Wenn Sie sich näher mit dem Thema beschäftigen wollen, finden Sie weitere Informationen auf www.bmf.gv.at

Spendenkonto
Erste Bank
der österreichischen Sparkassen AG
IBAN: AT36 2011 1404 1008 0400
BIC: GIBAATWW



Spenden
an Auftakt sind steuerlich absetzbar
Registriert unter SO 1466

Seit 2007 trägt Auftakt
das Spendengütesiegel.



Mensch sein

Die Auftakt GmbH betreut in ihren 10 Wohngemeinschaften pro Jahr etwa 100 Klientinnen und Klienten. Dazu kommen mehr als 90 Personen, die wir im teilbetreuten Wohnen unterstützen.

Der Hauptteil unserer Tätigkeit wird vom Fonds Soziales Wien finanziert. Dennoch gibt es viele Aktivitäten, für die wir auf Spenden und Sponsoren angewiesen sind: Allen voran unsere jährliche Urlaubsaktion, die von den Österreichischen Lotterien unterstützt wird.

Jede Spende und jeder Sponsorbeitrag hilft uns dabei, unseren Klientinnen und Klienten mehr als nur die Abdeckung der Grundbedürfnisse zu bieten. Zum Mensch sein und sich wohl fühlen gehören eben auch gemeinsame Freizeitaktivitäten, Feste und die Möglichkeit, einmal im Jahr Urlaub zu machen.

Wir danken allen, die uns unterstützen und freuen uns über Ihre Ideen und Beiträge!



Ein riesengroßes Dankeschön!

Ende 2017 haben wir um Hilfe für eine unserer Klientinnen im teilbetreuten Wohnen gebeten und daher Aufrufe gestartet: Wir mussten dringend die Wohnung von Frau F. barrierefrei umbauen, vor allem ihr Bad und die Toilette. Frau F. sitzt im Rollstuhl, weil ihr linker Fuß amputiert werden musste.

Bad-Umbau dank Spenden möglich

Die Reaktionen auf unsere Aufrufe haben uns sehr gefreut. Viele Menschen und auch einige Wohltätigkeitsorganisationen haben uns unterstützt.

Die notwendigen Umbauten in der Wohnung von Frau F. konnten wir rechtzeitig abschließen. Und wir können alle Rechnungen für den Umbau bezahlen, weil uns Spenderinnen und Spender so großzügig unterstützt haben.

Ein riesengroßes Dankeschön von Frau F. an alle, die geholfen haben!

Und auch von Auftakt ein großes Dankeschön für die Hilfsbereitschaft aller Beteiligten!



Jede Spende hilft!



**Danke an die Firma Henkel,
die uns seit einigen Jahren mit Waschmittel und Geschirrspül-Tabs
versorgt.**

Das ist echte Nachbarschaftshilfe im 3. Bezirk!

**Im Jahr 2017 konnten wir uns bei Auftakt zusätzlich
über 3 Bosch-Waschmaschinen freuen,
die seither in unseren WGs im Dauereinsatz sind.**

3 Waschmaschinen und 1 Fototermin

Die Firma Henkel unterstützt uns seit einigen Jahren: Jedes Jahr bekommen wir so viel Reinigungsmittel und Waschmittel wie wir in einem ganzen Jahr brauchen.

Henkel arbeitet auch mit anderen Firmen zusammen, die mit Waschmitteln und Wäschewaschen zu tun haben. So auch mit der Firma Bosch. Durch diese Zusammenarbeit haben wir nun auch 3 Waschmaschinen von Bosch bekommen.

Bei Auftakt gibt es viel Wäsche zu waschen: In jeder der 10 Wohngemeinschaften stehen 2 oder 3 Waschmaschinen. Und diese Maschinen laufen am Tag etwa 8 Stunden. Stellen Sie sich einmal die Wäscheberge vor, die bei uns jeden Tag zu bewältigen sind. Da haben wir natürlich mit den Waschmaschinen und den Waschmitteln viel Freude!

Die erste der 3 neuen Bosch-Waschmaschinen haben wir in unserer Wohngemeinschaft Darwingasse in Betrieb genommen. Dort haben sich alle Beteiligten zur Übergabe der Waschmaschine getroffen.

Danke für die Unterstützung!



Von links:

Mag. Robert Winklehner,
geschäftsführender
Gesellschafter von Auftakt,
Larissa Schaffraneck,
Leiterin der Wohngemeinschaft Darwingasse,
Eva Bartovicova,
Brand Management LAD & INS CEE,
Mag. Georg Grassl,
Henkel General Manager Wasch-/
Reinigungsmittel.



Jede Spende hilft!



Ob jung, ob alt, ob Profisportler oder Hobbyläuferin:
Wenn Monika Tavernaro zum Benefizlauf ruft, kommen
sie alle, um sich und unseren Klientinnen und Klienten
Gutes zu tun!



**Ein großes Dankeschön
an Monika Tavernaro
und die Freunde des Laufsports Austria.**



**Jedes Jahr laufen sie
für unsere Klientinnen und Klienten.
Die Anmeldegebühren gehen an Auftakt.
Und zwar auch dann,
wenn der Lauf gar nicht stattfindet, wie im Jahr 2017!
Wir können damit im Rahmen der Aktivtage
tolle Sport- und Freizeitangebote für die Menschen
entwickeln, die wir betreuen.**

Ein echter Erfolgslauf!

Ein Benefizlauf, der nicht stattfindet, ist trotzdem ein großer Erfolg! Das hört sich verrückt an, oder?

Ende Oktober 2017: Sturmwarnung über Wien. In der Stadt piff der Wind, dass einem der Atem wegblieb. Parks und Friedhöfe wurden gesperrt. Und am letzten Sonntag im Oktober sollte wieder der Benefizlauf der Freunde des Laufsports im Prater stattfinden.

Verantwortungsvolle Absage

Die Veranstalter dieses Laufs, vor allem die Obfrau Monika Tavernaro, sind sehr verantwortungsbewusst und haben den Benefizlauf schweren Herzens abgesagt. Der Rein-Erlös dieses Laufes sollte Auftakt für sportliche Aktivitäten der Klientinnen und Klienten zu Gute kommen. Kein Lauf, kein Geld. Wirklich?

Niemand verlangt das Startgeld zurück

Die Läuferinnen und Läufer waren bereits angemeldet, ihr Startgeld war bereits gezahlt. Alle haben auf eine Rückerstattung verzichtet. Tage später erzählt Monika Tavernaro: „Es kommen immer noch Spenden für den Lauf herein.“ Niemand wollte sein Geld zurück. Das Geld bleibt also für den guten Zweck.

Danke für diese großzügige Geste!

Das Essen für die Sportlerinnen und Sportler ist natürlich auch übriggeblieben. Es wurde an die Gruft geschickt, eine Einrichtung für wohnungslose Menschen. So gab es trotz Absage des Laufes rundum nur Gewinner.

Geld für sportliche Aktivitäten

Bei der Weihnachtsfeier der Freunde des Laufsports gab es auch den Erfolg dieses Laufs zu feiern. Auftakt erhielt an diesem Abend den Rein-Erlös: 3.840 Euro. Dieses Geld fließt in die Finanzierung von sportlichen Aktivitäten für die Klientinnen und Klienten.

Auch 2018 fand ein Benefizlauf statt. Den Erlös in der Höhe von 2.900 Euro konnte die Auftakt GmbH im Dezember in Empfang nehmen.



Foto: Livio Srodic

Auftakt Geschäftsführerin Irene Hahnenkamp (links) mit Monika Tavernaro und TBW-Bereichsleiter David Schenner.



-  Wir machen aus Ihren Texten leicht verständliche Informationen.
-  Wir veranstalten Workshops und Lehrgänge zum Thema Leicht Lesen.
-  Wir testen Ihren Internetauftritt auf Barrierefreiheit, Benutzerfreundlichkeit und Verständlichkeit.
-  Wir erstellen barrierefreie Word-Dokumente und barrierefreie PDF.
-  Wir beraten Sie zum Thema Barrierefreiheit im Bereich Information und Kommunikation.

Rufen Sie mich an! Ich berate Sie gerne.
Mag.^a Doris Becker-Machreich
Telefon: 0664 819 10 94
E-Mail: d.becker-machreich@capito-wien.at

capito Wien

Veränderungen gab es im Jahr 2017 auch bei capito. Mag.^a Doris Becker-Machreich ist Nachfolgerin der langjährigen Mitarbeiterin Mag.^a Britta Wagner als Leiterin des capito-Wien-Büros.

Seit 2014 ist capito Wien bei der Auftakt Services GmbH angesiedelt.

capito ist italienisch und bedeutet: Ich habe verstanden.

Information für ALLE Menschen

Um das Lesen- und Verstehen-Können dreht sich alles bei capito:

„Unser Ziel ist, dass möglichst ALLE Menschen Informationen verstehen können. Deshalb übersetzen wir Texte von schwerer in leicht verständliche Sprache“, beschreibt Becker-Machreich ihre Aufgabe.

Zum Thema Barrierefreiheit gehört auch barrierefreie Kommunikation und Information. Alle Menschen müssen die Möglichkeit haben, Informationen ohne fremde Hilfe zu verstehen. So steht es in der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Ein wichtiger Auftrag von capito ist es deshalb, Organisationen und Unternehmen für die Notwendigkeit von leichter Sprache zu sensibilisieren.

Vielfältige Zielgruppen

Die Zielgruppen von Leichter Sprache sind vielfältig. Es sind Menschen mit Lernschwierigkeiten ebenso wie Menschen mit geringer Bildung, Menschen mit schlechten Sprachkenntnissen oder mit Sinnesbeeinträchtigungen. Im Ende sind wir alle Zielgruppe, denn wir alle wollen wichtige Informationen rasch erfassen und verstehen können.

Wie wichtig es ist, einfach und verständlich zu kommunizieren, erkennen zum Glück immer mehr Institutionen und Firmen.

So hat capito Wien in den vergangenen 2 Jahren unter anderem Texte für den Fonds Soziales Wien, für das Arbeitsmarktservice Wien oder für die Behindertenanwaltschaft übersetzt.

Das Wissen, wie man leicht verständliche Texte schreibt, gibt capito in Workshops und einmal jährlich im großen Leicht Lesen-Lehrgang weiter.

***„Wenn etwas leicht zu lesen ist,
dann war es schwer zu schreiben.“
E. J. Poncela, spanischer Schriftsteller***





Impressum

Auftakt GmbH

Dietrichgasse 48 | 1030 Wien

Firmenbuch FN 182015w

UID ATU48311704

Gemeinnützig nach BAO

DVR-Nr. 4016505

Bankverbindung

Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG

IBAN: AT83 2011 1000 0203 7610 | BIC: GIBAATWW

Spendenkonto

Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG

IBAN: AT36 2011 1404 1008 0400 | BIC: GIBAATWW

<http://auftakt-gmbh.at>

office@auftakt-gmbh.at

<https://www.facebook.com/aufaktgmbh>

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Weg und die Speicherung in Datenverarbeitungsanlage bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten.

Redaktion:

Doris Becker-Machreich

Fotos und Texte:

Archiv Auftakt | Christian Franke |

Doris Becker-Machreich | Irene Hahnenkamp |

Peter Kreamsner | Clemens Schober |

Robert Winklehner |

Druck: wienwork | 1220 Wien

© 2019 Auftakt GmbH Wien



Anerkannte Einrichtung nach den
Förderrichtlinien des Fonds Soziales Wien,
gefördert aus Mitteln der Stadt Wien

